

M I M

1 6 4 8



~~C. 6. 5~~
Ll, 2, 3.

30 B 10.

In usum Pedagogii
Regii Glauchensi

Christliche
GRATULATIONES

Oder
Glück-Wünsche

Auff das

Hochzeitliche Ehre-Feest

Des Ehrenvesten vnd Kunstreichen
Herren

GOTTFRIED Tiefftruncks/

Zuckerbeckers vnd Handelsverwandten/
Bräutigamb:

Und

Der Erbaren/ Viel Ehren-tugendreichen
Jungfer

Dorotheae Hoffmans/

Des Ehrenvesten/ Achebarn vnd Vornehmen
Herren

Melchior Hoffmans/

Vorsichtigen Kauff- vnd Handelsmanns alhier
Herzvtelgeliebren Eheleiblichen

Tochter/

Braut:

Theils Lateinisch/ theils deutsch von vornehmen
Herren vnd Freunden

Den neuen angehenden Eheleuten zu Ehren
componiret vnd vbergeben

Den XIV. Februarij Anno 1642.

Und

Zu Franckfurt an der Oder bey Michael Kochen
gedruckt.

Domini
im
s Fidelis



CONJUGIUM, CORJUGIUM

Γλυκύπικρον.

Dulcia in expertis sunt arma & praelia Martis,
Dulcia in expertis sunt quoque vincula thori.
At si consulimus nuptos, uno ore loquentur,
Conjugium expertis nil nisi triste jugum.

Aurea libertas venit sub jure jugali,
Et modò servus is est, qui modò liber erat.

Tùm labor atque dolor per lucem membra fatigat
Conjugum, ut esurie sequatur suosque levant.

Carnifices noctu vexantque cubilia cura,
Et somnum prohibent, conficiuntque virum.

Quot turbant reliquam vitam discrimina rerum?
Conjugium ergò quid est? Nil nisi triste jugum.

Parcius ista viri, volumus si vera fateri,
Conjugium certè est nil nisi dulce jugum.

Hoc etenim constans animorum biga duorum est,
Qua junxit stabili fœdere corda duo.

Cum Sociâ Socius partitur munia vite,
Alter & alterius fertque trahitque jugum.

Hic cadit, Illa levat. Cadit Hæc, sed & ipsa levatur,
Seque pari affectu, corde animoque juvant.

Exhilarant animum socialis pignora lecti,
Parvulus & mulcet tristia corda jocis.

Si quid at est operis, Domini hoc Benedictio lenit.
Dic nunc Conjugium sit nisi dulce jugum?

Ergò



Ergò Sponse tibi, precor; hac sit copula felix,
CONJUGIUM fiat nobile CORJUGIUM.

Sic γλυκύπικρῶς erit thalamus; sic dulcia amara,
Lævaq; læta tegent, lævaq; læva regent.

Simon Ursinus S. Theol. D.

Pastor & Profess. Academ.

Francof. p. t. R E C T O R.

Q Vadam blanditiæ mundi, sua pocula dantes,
Sapè oras dulci tingere melle solent.

Unde pitissando cyathos primore labello
Jurares sanum nectar inesse merum.

Ast quantus fundo contectus amaror & horror
Heret, quo stomacho nausea summa venit!

Profundè & cautè TIEFTRUNKIUS omne probavit;
Profundè felix dicier inde potest.

Non fidens oculis Sponsæ, tentare recessum
Cordis, perlongo tempore, nisus erat.

Invenit, En, phialam, quæ grata & splendida, Amoris,
Quæ nihil adversi stymmatibus intus habet.

Quod dulcor labii ac frons Nuptæ offerre videtur,
Hoc defacati pectoris imagerunt.

Tutus amori igitur Sponsæ, nove, fidito, SPONSE,
Nil fortuna mali jungat amara precor.

Candido affectu
fundebar

M. Gottlieb Pelargus, Eloq. P. P.

& p. t. DECANUS.

A 2

Doctus

Doctus erat Sponsi Genitor, pietate verendus,
Bitterfeldiacis sanctus Arator agris.
Et Socer HOFMANNUS Musarum exornat Amicos,
Et quacunq; potest parte juvare, juvat.
Ergò agite in numeros votorum cogite sensus
Et bona Conjugibus dicite verba novis!
Dicite, ut hac ipsa, thalamus, qua scanditur, hora,
Publica Teutonicis pax referatur agris.
Hac in communifundata domestica pax est
Pace, sine hac nullis gaudia paxq; toris.
Tobias Magirus Prof. P.

* * * * *
In cognomen SPONSI
jocosarium.

Cyprios ad fontem SPONSI gradiuntur aquatum.
Heus bibite, aſt ultra ne bibitote modum!
Alma Venus reficit libantes, roborat, auget;
Altum tollentes pocula conficiet.
Ejusdem.

Saccharon antiquis ferme ignorabile seclis
In massam artifici cogere docte manu,
Artem SPONSE tenes verū GOTHOFREDE professam,
Quâ vix Conjugibus proderit ulla magis.
Sape propinatur crucium cum felle maritis,
Mella nec hoc semper dulcia fonte fluunt:
Ergò tori flores si tristis amaricet aura,
Crustula non segni dulcia pinse manu.

Ille

*Ille potest succus cunctos domitare sapes,
Atq; gula fatuos conciliare cibos,
Sed condimentis Amor omnibus anteit unus,
Ut frustra studeant quærere plura coci,
Quo sine nil salsum, nil esse suãve potestur,
Omnis ab hoc lepor est, Comicus Umber ait.
Tu quacunq; tibi sors pocula porriget, hauri:
Potio non hæc est defugienda tibi.
Et siquidem fundo subsidunt dulcia in imo,
Primula ne numero terreat asperitas:
Ore supinato cyathos interbibe totos,
Proficiat dulcis sic tibi amarities!
Quiq; potes varias scite formare figuras,
Mobile fac cunis effigietur opus!*

De prop.

M. Joannes Mollerus.

Postquam fama meas GERMANE meavit ad aures
Quod ludat tenerã virgine castus Amor.
Protinus ardenti geminavi pectore *Votum*
Ludat utin cunis clara propago *Tibi*.
Sit felix vobis, maneatq; per omnia secla
Hic socialis amor prosperitante *DEO*.
Unio sit concors vobis precor, absit acetum,
Unio quo ceu nix sole nitente perit:
Nam rixis socialis amor turbatur acerbis,
Admoto mollis fomite fervet amor.

A 3

Quod

*Quod reliquum est, quæ vota dedit tristis mea musa
Comprecor ex animo sint rata grata DEO.*

*faustæ gratulationis ergo
hæc scripsit*

*Christianus Tiefftrunc / Pastor
in Groß-Waltersdorff / Sponsi Fr.*

ODE NUPTIALIS.

Auctor jugalis fœderis est D E U S
Fautorq; , fœdus, conjugium pium,
DEUS probat, quod corda bina
Jungit amore pari fideq;
Mentes profanas, illicitas faces,
Quas impiorum prosequitur furor
Casti D E U S custos amoris
Ludificatq; premitq; pœnis.
Hinc ite casto pectora vinculo
Invisa, legem nemo D E I bonam
Impunè spreverit, nec hujus
Propositum violârit audax.
Abram piorum germen, & unica
Spes posterorum, si stolido suæ
Saræ thorum fugisset ausu,
Ordinis immemor instituti:
Spes concidisset tota, fidelibus
Spondens salutem gentibus optimam,
Quocunq; sub cælo repostas,
Hæc patuli colit orbis oras.
Quin & puellâ progenies D E I
Salutis auctor nascitur antea
Junctâ viro: sic dignitatem
Conjugij satis aptè adumbrat,

Rectè

Rectè ergò TIBFTRUNKI sequeris DEI
Sanctum institutum, consocians tibi
Castam diù votis petitam
Affiduis thalamo puellam.
Grator: secundet comprecor has DEUS
Tædas peractas omine sat bono
Fausstoq; , qui promissa præstat
Perpetuo stabilis tenore.
Nil triste quicquam nec thorus asperum
Sentit piorum castus & integer,
Molestias DEUS sed omnes
Mitigat, & fugat universas.
Is muniat vos præsidio suo
Virtute firmet, cum gravis intonat
Procella, fortunæ periculis
Eximat, auxiliumq; præstet.

* * *

M An kan darumb der Lust nicht ganz vnd gar vergessen
Ob gleich Bellona schier das ganze Lande gefressen:
Weil GOTT in seinem Zorn nicht vnser ganz vergift /
Besondern stets omb vns mit seiner gnaden ist.
Er thut vns immer guts / ob wirs gleich nicht verstehen/
Drumb wirs nach seinem Raht nur sollen lassen gehen.
Ist das Herr Bräutigam nicht ein Stücke seiner Gnad /
Ein Stücke seiner Güt / in dem Er Euch jetzt hat
Den Gast den werthen Gast lan öffentlich empfangen /
Nach dem Ewr' herke brandt' vnd seuffste mit verlangen /
Das Ihr Ihn ohne schew ins wolgemachte Bett
Einführen nunmehr könnt an Schlaf, Besellens stett?
Ist das nicht seine Gnad / das wir anseho können
Weyssammen lustig seyn / so vns Ihr viel nicht gönnen?
Ist das nicht seine Güt / das Er für mancher plag
In dieser bösen zeit / vns schützet Nacht vnd Tag?

Sein

Sein Lieb' vnd Trew' ist das/ die Er vns stets beweiset /
Dafür Er sey gelobt/ sein Name sey geprieset :
Erhalte gnädiglich / **D G D** / in deiner hut/
Das liebe Paar/ vnd auch ihr' Ehre/ Haab vnd Guth.
Befegne/mehr' vnd lehr' auch Sie sein selber mehr
Den Standt/ drein du sie setzt ihust beyderseits verehren:
Verley das ihre Lieb' im auffschuß stets sey frisch /
Bis das Fischreiche Meer wird fließen sonder Fisch.
Wünschet auß Ehrentrewer affection
Ditmarus Koch/ S. S. Theol. Stud.

Hochzeit Betichte.

Ahr schöne Nymphen hört/ wie hefftig sich beklaget
Herr Tiefftrunck/ das ihn sehr der liebe Feuer plaget /
Venus hab ihm/ spricht Er / ein zartes Jungfräwlein/
So ihm gemüth vnd sinn erfület/ gebildet ein :
Ein zartes Jungfräwlein/ so durch der schönheit gaben/
Vnd (die sie mehr noch ziert) durch tugend ist erhaben
Fast über ihr Geschlecht/ so durch die frömmigkeit/
Durch scham vnd **D**reessfurcht vorgehet vielen weit :
Nach dieser Nymph' hab' Er ein sehnliches verlangen/
Wünsch' auch/ das/ wie Er Sie/ Sie ihn auch mög' ombfangen
Wie solcher Lieb' vñ Günst. Sein wunsch wird ihm gewehrt.
Nun wird ihm seine Pein in Fröligkeit verkehrt.
Denn bey der Nymph' auch sich der liebe Feuer findet/
Dadurch Sie gegen ihm ist inniglich erkündet. (vnd rahe/
Drumb frewet/ Herr Tiefftrunck/ euch! ihr seht schon hülff'
Vnd was ihr vor gehofft/ habt ihr jetzt in der that.
Herr Tiefftrunck frewet Euch! Ihr habet schon gefunden
Was ewre flamme dämpffe. Ewre Liebst' ist ewre Wunden
Zu heilen selbst bereit: helfft ihr ingleichen fein/
So wird Euch beyderseits gar wol geholffen seyn.

D selig

D selig ist der Stand/ **D** selig ist das Leben/
In das Ihr/ Liebes Paar/ Euch wollet jetzt begeben/
Ihr Beyde seyt verknüpffte durch ein so starckes Bande/
Das von den Parcen selbst nicht werden kan zutran.
Drumb wündsch' ich herzlich Euch /die Nymphen auch daneben/
Das Euch der höchste **G**ott verleih' ein langes Leben/
Gesundheit/ Fried' vnd Ruh'/ Er wol Euch ewern Stande
Befegnen vmb vnd vmb mit allzeit milder hande.
Es müsse tragen Frucht/ Herr **B**reutigam/ wie die Reben/
Ewr Liebft' / vnd ewern Tisch/ wie grün' olzweige/ vmbgeben/
Viel schöne Kinderlein: Es müß' in blüte stehn
Ewr glücke/ bis den weg der Welt ihr werdet gehn.
Wolmeinende gestellet

von

Johan. Georg Hanaw.

In Unmensch ist der Mensch; der so bey schweren Zeiten/
Da durch den langen Krieg/ vnd vnerhörtes Streiten
Das Land zuvor verderbt/ vnd zur ruin gebracht:
Dennoch auff längern Krieg vnd Streiten ist bedacht.
Diß thut Herr **B**räutigam Ihr/ Ihr seht des Landes schaden
Mit fernem Augen an: In dem Ihr auff Euch laden
Wolt einen Newen Krieg; vnd der schon auff der bahn
Mit ganker macht vnd ernst beymäßlich fänger an.
Ach haltet doch zurück! vnd laffet Euch doch schmercken
Des Vaterlandes Noth **A**ch nehmet doch zu hercken
Desselben Vntergang! Seht/ seht an seine Noth/
Wie es von Wüstenen schon lieget gleichsam tod.
Euch hat ja nicht ein Löw/ noch Tigerthier gebohren/
Die ohn Erbarmen seyn: Ihr habt auch nie verlohren
Die menschliche Natur: Drumb stehet ab bey zeit
Eh' es zum Treffen kömpt vnd blutig-harrem Streit.
Dennoch Herr **B**räutigam; Damit ich Euch nicht bringen
Mög' in ein solch geschrey: So muß Ich ferner singen

B

Jes

Jetzt diesen Ewren Krieg/ vnd Jhn/ so viel vergunt/
(Wiewol mir Zeit gebricht) beschreiben kurz vnd rundt.
Es hat zwar Ewer Sinn schon längst nach Krieg gestanden;
Doch nicht nach solchem Krieg/ der jetzt in vnsern Landen
Regieret grausamlich/ mit brennen/ raub vnd mord/
Wie Wasser Blut vergeußt/ vnd jagt vns hier vnd dort:
Besondern Ewer Krieg/ den Jhr jetzt wolt anfangen/
Der ist ein solcher Krieg/ nach dem wol möchte verlangen
Ein jeden Jungen Held; weil Er mit Liebligkeit
Vnd Freuden ist vermengt/ auch sonder grossen Streite.
Denn Diesen hat vns S D Z im Garten eingeset: :
Den Andern hat fast selbst der Satan angehebet.
Was Jener mit dem Schwerdt an Menschen schaden thuet/
Bringt Dieser wieder ein/ vnd macht den Schaden gut.
In Jenem harten Krieg balde der/ balde dieser sieget;
In diesem süßen Krieg der Feind balde vnten lieget
Vnd sich gefangen giebt: In Jenem ist der Todt/
In diesem schweben wir ohn' alle Lebens Noth.
Nun Dieser ist der Krieg/ nach dem' Jhr längst gerungen
Herr Bräutigamb; biß er Euch jekund ist gelungen:
Jhr habet einen Krieg in S D Z gefangen an/
Darbey man süße Lust vnd Freud' empfinden kan.
Drumb wol/ Herr Bräutigamb/ fahrt fort in Ewrem kriegen/
Laß Euch nicht halten ab/ Ich weiß Jhr werdet siegen
Vnd haben Oberhand: Greiff an den Feind mit Freud'/
Weil Jhr zum Beystande habt den der da diesen Streit
Hat selbst gesehet ein: Denn Er wird Euch beystehen/
Damit baß Ewer Krieg von statten möge gehen:
Vnd man des Krieges Frucht vnd Nutzen übers Jahr
Wird in dem Wochenbett vnd Blegen nehmen wahr.

Georg-Friedrich Fabricius
von Briegk.

Ad Dn.



Ad Dn. Sponsum,

Dum GOTHOFREDE meam Tibi nunc sociare sororem

Tentas, cumq; illâ fœdus inire thori:
Apprecor, auspiciis cedant ut cuncta secundis,
Apprecor, hinc multo sint Tâ aliisq; bono!
O fluat in tales Domini Benedictio tadas!
O fluat, & vestrum suavè secundet Hymen!

Testandæ novæ affinitatis ergò
scripsit Posnæ

Melchior Hoffmannus

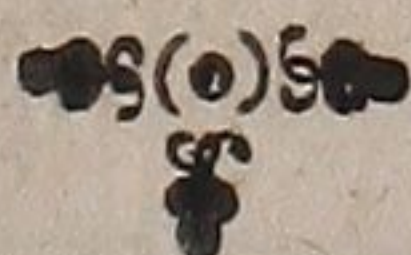
Sponsæ Frater.

Ich das wer' eben recht / wann ich solt aussen bleiben /
Vnd nicht Herr Bräutigam Euch ein Hochzeit Carmè
schreiben;

Ob Ich gleich selbst nicht kan bey Ewer Hochzeit seyn /
So bin Ich doch dabey wol in dem Herzen mein:
Vnd wünsch' Euch Glück vnd Heyl zu diesen newen Orden /
Darinnen Ihr numehr seyd Mann vnd Weib geworden /
Gott segn' Euch in dem Standt / vnd schüs' Euch iſſterdar /
Er spar' Euch gsund vnd frisch viel Zeit vnd lange Jahr.
Er geb' Euch seinen Fried': Auff daß Ihr Euch möge lieben
Vnd herken allezeit / vnd nimmermehr betrüben:
Er wende von Euch ab den Asmod Störenfrewd /
Für Unglück Euch bewahr das Englische Geleit.

Auff newer Schwägerſchafft
schrieb dieses

Henricus Hoffmann.



Carmen Elegiacum quod scripsi Joanni Baptista Gebelio
Svidnic. Silesio Pastori Ecclae in Raciborow.

cum praedum Magistrum nancisceret Decano
M. Theodoro Berto 17 Calend. Maij
A. 624. aetate meae 19.

Ita bonis avibus GEBELI, quò Deus Autor,
Cui te fata vocant, ita bonis avibus.

Magnum opus adgrederis, sed, quod tibi cine fultus
Numinis atberei, fortiter expedies.

Ambuet orantis linguam locuplete Suada,

SPIRITUS Orator caelicus ille, tuam.

Seminium disperge **DEI** per cordium agellos:

Nec sine mole preces, aut sine fruge, dato.

Et vineta **DEI** assiduo accubudq; labore

Percole, quo fructus mille, supraq; ferant:

BAPTISTAM ex cathedra **BAPTISTA** imitare tonantem

GEBELI! vera pro pietate puta:

Instrue non-doctos, errantes corrige, fractos

Erige, confuta dogmata vera minus.

Sic vivente volent tecum partizier annos

Prospera dicentes quæ sacra dicta feres.

Sublatiq; olim manibus, sine pondere terram

Manibus optabunt, (sed bene serò) tuis,

Cum tuba te rupta tumbâ revocabit ab umbris,

IOVA, mei pastor dicet, adesto, gregis;

Ambrosiâ rursus te pascam & nectare; quare

Magna cape astrati pramia, carpe, poli.

Hoc penitis animi penetrabilibus opto, precorq;

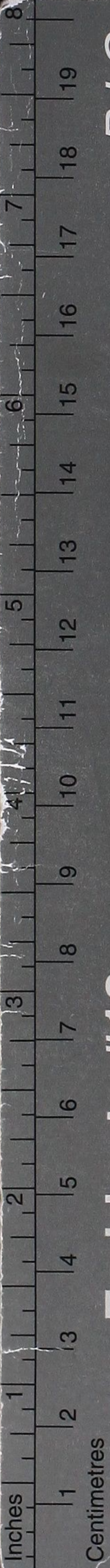
JANE mihi multo n nomine care! **VACE.**

ULB Halle

3

002 062 674





B.I.G.

Farbkarte #13



77

Christliche MILATIONES

Oder
Wünsche

Auff das
liche Lehrfest

besten vnd Kunstreichen
Herren

JOHANN ZIEFFTRUNCKS/
vnd Handelsverwandten/
Bräutigamb:

Vnd
vnd Viel Ehren-tugendreichen
Jungfer

Heae Hoffmans/
vnd Achtbarn vnd Vornehmen
Herren

ior Hoffmans/
vnd Handelsmanns alhier
geliebten Eheleiblichen

Tochter/
Braut:
/ theils deutsch von vornehmen
Herren vnd Freunden
gehenden Eheleuten zu Ehren
honoret vnd vbergeben
Februarij Anno 1642.

Vnd
in der Oder bey Michael Kochen
gedruckt.

70